



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

20. Jenner. H. Sebastianus Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Ube dich in Andacht zu dem h. Sacrament des Altars.

Bette für die / so dich verfolgen.

### Gebett.

**G**ibte Allmächtiger Gott / auff daß wir / die da des h. Martyrer Pontiani gloriwürdigen Geburts-Zag begehen / durch sein Fürbitt / in deines heiligen Namens Lieb gestärcket werden. Durch unseren Herrn ꝛc.

20. Jenner.

### h. Sebastianus Martyrer.

Gehet ein zu der engen Porten ; dann der Weeg zu dem Verderben ist weit / und vil seynd/welche ihn gehen. Matth. 7.

**S**eylich ist Sebastianus durch die enge Porten / und rauchen Weeg dem Himmel zugegangen ; indem er sich auch das anderemahl an die Martyrbanc gestellet. Das erstemahl wurde er mit unzählbaren Pfeilen durchschossen / als todt-liegend gelassen ; nachdem er aber von so vilen Wunden geheilet / ist er abermahl herzhafft dem Tyrannen unter Augen getretten / auß dessen Befelch dann er den Henckers-Knechten unter der Rutten-Schlag todt gebliben / im 286. Jahr. Nach seinem gloriwürdigen Hintritt hat er die Statt Rom von der Pestilenzischen Sucht erlediget.

D iij

Be

## Von der Kleinen Zahl der Auserwählten

§. 1. Erstlich ist die Zahl der Auserwählten klein / dieweil unzählbar vil Unglaubige / Abgötter / Käßer / Abtrinnige gefunden werden / wo dann der Verdammuß nicht entgehen. Welche wilde Vöcker finden sich nicht / welche vom wahren Glauben einigen Bericht noch niemah können? Solte dich Gott unter solchen Sträbigen haben lassen geböhren werden / was würdest du für ein Leben geführt haben? Ach mein Gott wie vil bin ich dir verbunden / umb das du mich von Catholischen Elteren hast lassen geböhren werden! Beynebens aber habe ich mich billich zu fürchten / insovil ich solcher heiliger Lehr nicht maß solle leben / wurde ich vil strenger / als ein unwissende Armseelige in der andern Welt straffet werden.

§. 2. Aber das / wann wir die Christen betrachten / wie vil derselben seynd / die ein gesundes und freyes Leben führen / deren keiner in der Seeligkeit ansehen wird. Frage dich selbst / ob du nicht auch auß deren Hauffen sehest? bist du deren einer / so hast du dich unglückselig zu schezen / dann machst du dich schuldig ihrer Bosheit / so mach dir nur die gerechte Rechnung / du werdest ihnen auch beygesellet werden in der peinlichen Ewigkeit. Bitte Gott fleißig für solche / daß er ihnen ihr Herz wollen lehren; bearbeite dich beyneben selbst auch

des durch Lehr und gutes Exempel sie auff den Zugend-Weeg widerumb zu bringen. Demüthige dich vor Gott / dann solte er dich deiner eignen Schwachheit überlassen / würdest eben nicht besser seyn / als sie.

S. 3. Gesezt aber / du sehest auß bemeldten Gottlosen / oder Freylebenden Zahl keiner / bist du doch etwan ein lauer Maul-Christ / auß dem gemainen Hauffen / und gehest den mehreren nach. Auch in solchem Stand stehest du nicht sicher / du must den engen Weeg gehen : du must nachfolgen dem Kleinen Häufflen der Auß erwählten. Du fählest weit / wann du willst sagen / es seye jetzt also der Brauch / andere machens auch also. Die Verzunfft / die Lehr des H. Evangelij / heiliger Menschen Vorbild muß die Regel seyn / an welche du dein Lebens-Würckungen anzuschlagen hast. Die Welt ist verführter / als daß du ihr trauen darffest : ihre Gesäß stehen in gar zu genauer Verständnuß mit der Sünd : ihre Liebhaber halten / es seye alles giltig / was schon öffentlich von Mehreren zu geschehen pflegt. *Consensere jura peccatis, & coepit licitum esse, quod publicum factum est.* Sagt der H. Cyprianus. Die Rechte haben sich den Sünden gleichförmig gemacht / und haltet man erlaubt zu seyn / alles / was schon ins gemein geschicht.



Bemühe dich den Heiligen nachzufolgen.

Bette für die Indianer.

Gebett.

**G**he an / Allmächtiger Gott / unser Schüt-  
 heit / und weil uns unser aigner Sünden-  
 schwäret / so gibe / daß uns des S. Martyrers  
 bastiani gloriwürdige Fürbitt beschütze. Durch  
 IESUM CHRISTUM X.

21. Jenner.

S. Agnes Jungf. und Martyrin.

Lasset uns erfreuen / frolocken / und Gott un-  
 serm Lob sprechen / weil die Hochzeit  
 Lambs kommen / und sein Braut hat sich  
 zu empfangen/bereitet. Apoc. 19.

**S**ihe allda ein wahre Gespons des  
 Gottes : welche verachtet das Lieb-  
 und das Trohen des Tyrannen ; um  
 dem Gespons threu zu verbleiben. Die  
 Englen wahren diser keuschen Seelen  
 ner in ein uehrliches Haus / in welchem ihr  
 fräuliche Keinigkeit solte geschändet werden  
 auch jenen unverschämten Jüngling / so sich  
 terstanden / ihr Gewalt anzuthuen / gewürget  
 chen aber die keusche Jungfrau mit ihrem  
 widerumb zu dem Leben / und zugleich zu dem  
 ren Glauben gebracht. Man hatte sie in das  
 geworffen / aber solches ließe sie unverleget /  
 dero sie nichts gefunden / welches solte  
 werden